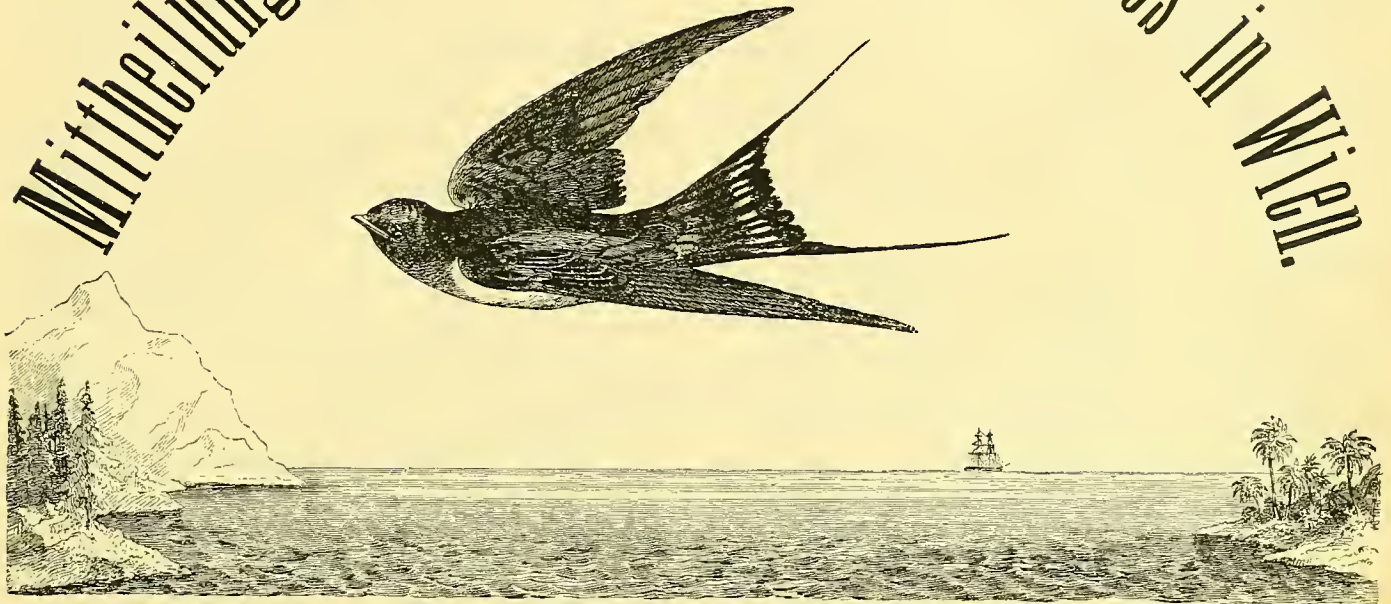


Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien.



Blätter für Vogelkunde, Vogel-Schutz und -Pflege.

Redakteure: August von Pelzeln und Dr. Carl von Enderes.

Juni.

Die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien“ erscheinen monatlich einmal. Abonnements à 2 fl., sammt Franco-Zustellung 2 fl. 25 kr. = 4 Mark 50 Pfennige jährlich, sowie Inserate à 8 kr. = 16 Pfennige für die 3spaltige Nonpareillezeile werden in der k. k. Hofbuchhandlung Faesy & Frick in Wien, I. Graben Nr. 27, entgegengenommen, und einzelne Nummern à 20 kr. = 40 Pfennige dasselbst abgegeben. — Correspondenzen in Redactionsangelegenheiten sind an Herrn Dr. C. v. Enderes, Florianigasse 46, zu richten.

1880.

Inhalt: Arten der Ornis Austriaco-Hungarica in Nord-Amerika. Von August Friedrich Grafen Marschall. — Steinadler — Goldadler. Von E. Schauer. (Schluss.) — Beitrag zur Ornithologie Mährens. Von Josef Taisky. (Schluss.) — Vereinsangelegenheiten. — Allerlei. — Inserate.

Arten der Ornis Austriaco-Hungarica in Nord-Amerika.

Von August Friedrich Grafen Marschall.

(Nach Coues Birds of the Northwest, M. Chesney, Survey of the Territories, Vol. V, Nr. 1, Sennet, Vol. V, Nr. 3.)

- | | |
|---|--|
| <p>Aquila Chrysaetos, L. Weit verbreitet, südlich bis 35°, gemein während der kälteren Jahreszeit in Californien; brütet am obern Missouri.</p> <p>Pandion Haliaeetos, L. Ueberall häufig, besonders an den Küsten.</p> <p>Archibuteo lagopus, Gm. (var. <i>Sti. Johannis</i>), überall, am meisten im Norden; auch melanistisch.</p> <p>Falco communis, Gm. Weit verbreitet; brütet in Massachusetts; Texas.</p> <p>Circus cyaneus, L. (var. <i>Hudsonius</i>). Ueberall; Texas zweite Hälfte März; nistet auf dem Boden.</p> <p>Strix flammea (var. <i>Americana</i>). Häufig, mehr südlich als nördlich; in Kansas selten, brütet dort; Californien häufig, bis 46°; wohnt bei St. Pablo-Bay in Felslöchern; gemein am untern Rio grande (Texas).</p> <p>Otus vulgaris (var. <i>Wilsonianus</i>). Nicht selten im gemässigten Nord-Amerika; Pennsylvania das ganze Jahr gemein.</p> | <p>Nyctea Scandiac, L. Zeitweise im Winter in Dakota, nicht zahlreich; regelmässiger Winterzug in die mittleren und südlichen Staaten, zeitweise bis Texas und den Bermudas.</p> <p>Surnia Ulula, Gm. Im Norden, brütet nordwärts von Maine; im Winter mitunter südlich bis Pennsylvania und Illinois; scheint westlich vom Felsenberg zu fehlen.</p> <p>Nyctale Tengmalmi (var. <i>Richardsoni</i>). Nördliche Gebiete, in Wäldern, südlich bis zu der Grenze der Vereinigten Staaten, Winter selten in Neu-England; nördlich Ohio.</p> <p>Nyctale Acadica, Gm. Zwischen Atlant. und Stillein Ocean, vorzüglich im Norden; in bewaldeten Bergenden bis Oaxaca (Mexico).</p> <p>Athene passerina (var. <i>Californica</i>). Im Westen, nördlich bis Oregon, östlich bis Colorado, südlich im Tafelland von Mexico; Puget Sound, nicht sehr selten; Tag-Eule; frisst Insecten.</p> |
|---|--|

- Certhia familiaris**, L. Ueberall, die südwestliche und die mexicanische Form etwas abweichend.
- Cotyle riparia**, L. Am obern Missouri zu Tausenden in den Ufern nistend; im Winter von der südlichen Küste aus südwärts; gegen den Stillen Ocean zu nicht häufig; Dakota, 18. Mai Ankunft, sehr zahlreich, brütet, Abzug 20. Juli; Texas, Mai, in kleinen Schaaren; Erie-See sehr zahlreich.
- Bombycilla garrula**, L. Circumpolar, Schaaren im Winter unregelmässig ziehend bis 35°; am Powder River im Winter in zahlloser Menge.
- Corvus Corax**, L. Ueberall, auch in Britisch-Nord-Amerika; selten oder fehlend in den östlichen Gebieten; früher brütend im mittleren Gebiet und im Gebirg von Süd-Carolina; seit 1856 in Indiana äusserst selten; Texas; Dakota, 9. Juli, ein Paar; brütet?
- Corvus Pica**, L. (var. *Hudsonica*). Westliches und nördliches Gebiet; ostwärts zeitweise bis zu Lake Superior und Hudson-Bay; westwärts Kansas und Jowa bis zum Stillen Ocean; Alaska; Gebirg von Neu-Mexico; Californien, westlich von Colorado, Form mit gelbem Schnabel, gemein und brütet im April; Junge Anfang Junius.
- Turdus migratorius**, L. Im Missouri-Gebiet Stand- und Brutvogel, wandert Frühjahr und Herbst; Dakota, Ankunft um 24. April in geringer Zahl, bleibt nur wenige Tage, zahlreicher Ende September, Abzug Ende October.
- Eremophila Alpina**, L. Dakota; Ankunft Ende September, wenig zahlreich bis Abzug im November; Rückkehr in Menge mit **Junco hiemalis** im Februar und März und Abzug halben April; verträgt starke Kälte; Texas, 20. März und 3. April.
- Plectrophanes nivalis**, L. Unregelmässig in Schaaren im Winter bis 35°; Fort Randall, 15. November.
- Plectrophanes Lapponicus**, L. Im Winter südlich bis Kentucky, Kansas und Colorado; brütet nicht; Dakota 10. April bis 25. Mai, zahlreich.
- Fringilla linaria**, L. Vom Atlantischen bis zum Stillen Ocean; im Winter ziehen Schaaren bis etwas südlich von den mittleren Staaten; brütet nicht; Minnesota Ankunft in Menge Mitte October und bleibt über Winter; in der zweiten Hälfte November bis halben April zahlreich in West-Kansas und Ost-Colorado, bis 10.000 Fuss Meereshöhe.
- Corythus Enucleator**, L. Ganz Britisch-Nord-Amerika; regelmässiger Winterzug nach Süden bis in das Felsengebirg und Kansas; in Colorado nicht unter 9500 Fuss Meereshöhe, Standvogel in der Sierra Nevada und im Felsengebirg; brütet in Colorado und nordwärts von Maine.
- Loxia curvirostra**, L. Im nördlichen Gebiet; im Winter südlich bis Philadelphia; Standvogel in Maine und in alpinen Gegenden südwärts bis Philadelphia, auch in der Sierra Nevada, brütet in Minnesota und Colorado bis 7000 Fuss Meereshöhe; var. **Mexicana** Alpenregion von Mexico bis Guatemala.
- Loxia leucoptera**, Gm. Von Ocean zu Ocean; im Winter westlich bis zum Felsengebirg; Standvogel im Winter in Neu-England, brütet dort in Pennsylvania und in Neu-Jersey; Wyoming im Sommer; nach Süden gewöhnlich bis Philadelphia.
- Squatarola Helvetica**, L. Weniger gemein als der Gold-Regenpfeifer; Dakota auf Zug.
- Phalaropus hyperboreus**, L. Brütet in hohen nördlichen Breiten; er zieht mitunter im Winter bis in die Tropengegenden bis in den Golf von Mexico; meistens an Meeresküsten.
- Phalaropus fulicarius**, L. Im Wesentlichen wie **Phalar. hyperbor.**
- Streptilas Interpres**, L. Meeresküsten, seltener im Innern; Minnesota und Erie-See; Dakota Mai auf Zug; Texas Ende März bis 1. Juni; brütet? nicht sehen — var. **melanocephala** am Gestade des Stillen Oceans.
- Scolopax minor**, Gm. Nördlich bis Neu-Schottland und Canada, nordwestlich bis Dakota, westlich bis Kansas und Nebraska.
- Tringa Alpina**, var. **Americana**, Cass. Missouri-Gebiet; April, Mai und October zahlreich an der Küste von Carolina, meist im Winterkleid; brütet in hohen nördlichen Breiten.
- Tringa Canutus**, L. Auf Zug und im Winter in Menge an der Atlantischen Küste, soll in Kansas gemein sein und in Ohio vorkommen; brütet nicht.
- Tringa sub. arcuata**, Temm. Selten, wohl nur als Irrgast auf der Atlantischen Küste.
- Calidris arenaria**, L. An den Küsten.
- Ibis Falcinellus**, L. Südliches Gebiet an den Küsten, nordwärts bis Massachusetts; Schaaren in Texas.
- Ardea Egretta**, L. Südliches Gebiet, nördlich einzeln verirrt bis Neu-Schottland, westlich Canada, Massachusetts und Minnesota; Texas.
- Nycticorax griseus**, var. **naevia**. Brütet häufig in Neu-England, überwintert im Süden.
- Anser albifrons**. Brütet im hohen Norden; überwintert in den Vereinigten Staaten, besonders zahlreich in Californien und an den Küsten des Stillen Oceans; Ankunft October, Abzug März.
- Branta Bernicla**, L., selten am Stillen Ocean; var. **nigricans** im Frühjahr in zahllosen Schaaren an der Küste.
- Branta leucopsis**, Boie. Sehr selten; Hudsons-Bay; Nord-Carolina.
- Anas Boschas**, L. Ueberall; brütet verstreut; in Massachusetts durch **Anas obscura**, Gm. vertreten; Colorado; Texas; Dakota Ankunft halben April, Abzug Ende October.
- Dafila acuta**, L. Brütet in höheren Breiten; wandert zahlreich und regelmässig, südwärts bis Panama; Dakota Ankunft 8. April, zahlreich, einzelne brüten; Abzug 22. October.
- Chaulelasma strepera**, L. Ueberall, Britisch-Columbia, Sitka, brütet in Texas und Californien Ende März; Nördlich Dakota September häufig; ausgefederte Junge Ende August.
- Spatula clypeata**, L. Häufig überall im Westen; brütet von Alaska bis Texas; Dakota, sehr zahlreich, halben April bis Ende October, brütet; unbefiederte Junge August.
- Fuligula Marila**, L. Ueberall bis Grönland; im Sommer häufig in Alaska und brütet dort; Dakota, Ankunft 19. April, zieht nach einigen Tagen weiter nach Norden, Rückkehr Anfang, Abzug Ende October.
- Nyroca ferina**, var. **Americana**. Ueberall, besonders im östlichen Gebiet; brütet im Pelzgebiet; Dakota, Ankunft Mitte April, brütet zahlreich, Zuzug aus Norden halben September; Abzug Ende October; Texas Ende März.
- Glaucion Clangula**, L. Ueberall; im Missouri-Gebiet selten; brütet im hohen Norden; Dakota, Ankunft halben April, zieht bald nordwärts; Anfang October Rückkehr in grosser Zahl; Abzug Ende October.

- Glucion histrionica**, L. Meist an den Küsten; im Winter in den mittleren Vereinigten Staaten und in Californien; brütet im Felsengebirg.
- Harelda glacialis**, L. Meist am Meer und an den grossen Seen.
- Somateria mollissima**, L. Ebenso.
- Oedemia fusca**, L. Ebenso.
- Mergus Merganser**, L. Yellowstone-Fluss. Fort Bridger, Sweetwater, Dakota, zahlreich halben April bis Ende October.
- Mergus Serrator**, L. Ueberall?
- Lestris pomatorhina**, Temm. An den Küsten und im Innern.
- Lestris parasitica**, Brünn. Ebenso; Inneres des Arctischen Amerika.
- Larus glaucus**, Brünn. Im Winter an der Atlantischen Küste bis Long-Island.
- Larus marinus**, L. Im Winter bis Florida; an den grossen Seen und am Mississippi.
- Larus argentatus**, var. **Smithsonianus**, Coues. Ueberall, besonders an der Atlantischen Küste, auch im Innern; brütet von Neu-England nordwärts; Dakota Ankunft um den 8. April, Abzug October, gemein und brütet; Texas, Ende März.
- Larus canus**, var. **Brachyrhynchus**, Coues. Im Innern des Arctischen Amerika und an der Küste des Stillen Oceans; Atlant. Küste zweifelhaft.
- Larus Sabini**, Leach. Im Winter südlich bis New-York; Utah, grosser Salzsee.
- Rissa tridactyla**, L. Im Winter an der Atlant. Küste bis zu den mittleren Staaten.

- Sterna Cantiaea**, Gm. Atlant. Küste bis Neu-England; Texas an der Küste von Corpus-Christ-Bay.
- Sterna Caspia**, Pall. Texas, Ende März gemein, zu **Sterna Anglica** gesellt.
- Sterna Hirundo**, L. Ueberall; fehlt in den Gegenden nächst dem Stillen Ocean; brütet; überwintert nördlich bis 57°, südlich von Texas auf Zug; Dakota, zahlreich vom 20. April bis 1. October; brütet.
- Sterna nigra**, L. Nur Ein Exemplar, Wisconsin, 5. Juli 1873.
- Colymbus glacialis**, L., var. **torquatus**. Im Winter überall.
- Colymbus Arcticus**, L. Seltener als der vorige.
- Colymbus Arcticus**, L., var. **pacificus**. Californien, Küste, im Winter gemein.
- Colymbus septentrionalis**, L. Im Nord und Nordwest.
- Podiceps cristatus**, L. Ueberall.
- Podiceps cornutus**, L. Die häufigste Art im Winter; brütet im nördlichen Dakota; frische Eier 20. Juni, ausgekrochene Junge 1. Julius.
- Podiceps auritus**, var. **Californica**. Westliches Gebiet, Texas, Dakota, Kansas, Illinois; brütet überall; Südlich Californien, gemein im November, im Juli Junge; volles Brankleid im September; Nord-Dakota mit **Podic. cornut.** Mitte October.
- Zur Vergleichung obiger Aufzählung mit der, Oesterreich - Ungarn und West-Sibirien gemeinsamen Arten („Mittheilungen“ 1880, Nr. 2, 3 und 4) zeigt, dass viele dieser Arten vom fernen Osten bis zum äussersten Westen, in einer Ausdehnung von 180 Längegraden, verbreitet sind.

Steinadler. — Goldadler.

Von Ernst Schauer.

(Schluss.)

Einen andern Steinadler während neun Jahre in der Gefangenschaft zu beobachten hatte ich Gelegenheit bei Herrn Dr. Oszacki in Krzeszowice, auch dieser blieb, wie der vorige, ein vollkommen ausgesprochener Steinadler; auch diesem wurde die Fussbekleidung mit zunehmenden Jahren ebenfalls heller und weisser. Wer hat je gesehen und beobachtet, möchte ich hier fragen, dass die lichten Hosen des alten Steinadlers wieder so braun werden, wie er sie in der Jugend hatte und wie sie dem Goldadler eigen sind? Wenn auch auf die Umfärbung eines in Gefangenschaft gehaltenen Vogels kein besonderer Werth zu legen ist, so dürfen wir auf die stark gekrümmten Schnäbel nicht vergessen, die bei beiden gefangenen Adlern sich nicht veränderten, nicht kürzer, nicht geringer wurden, wie sie den Goldadlern eigenthümlich sind. Auch ohne Vogelkenner zu sein, weiss jedermann, dass die Schnäbel aller Vögel mit dem Alter stärker und länger werden. Die Sumpfvögel geben recht auffallende Beispiele. Die jungen grauen Kreuzschnäbel haben schwächere, weniger gekrümmte Schnäbel als die älteren rotäen und die gelbgrünen als die ältesten, weisen die stärksten Schnäbel auf. Federwechsel und Wachstum der Schnäbel halten bei diesen Vögeln mit einander Schritt. Der Gebrauch stumpft den Schnabel nicht ab, sondern macht ihn nur noch tüchtiger, und wie viel ein Specht auch hacken, klopfen und zimmern mag, der Schnabel

wird mit den Jahren nur kräftiger und stärker. Wie wäre es möglich, dass nur der Steinadler eine Ausnahme machen sollte, den kräftigen, krummen, schwungvollgebogenen Schnabel mit den zunehmenden Alter so zu vermindern? Unsere Altmeister haben sich für die Selbstständigkeit beider Adler ausgesprochen und ihre Gründe dafür niedergeschrieben. Würde irgend einem Naturalienhändler ein Mittelding, ein Uebergangsglied zu kommen, gewiss setzt er es mit hohen Preisen an, und findet sicher auch einen Käufer. Gern würde ich beipflichten, dass geographische Einflüsse obwalten, wenn nicht beide Vögel, hier in Galizien, neben einander in geschiedener Reinheit vorkommen würden. Oder ist die Sache so zu verstehen, dass gleichviel von welchen Eltern, sowohl Steinadler als auch Goldadler hervorgehen können, wie es bei Vanessa levana und prorsa zu beobachten der Fall ist?

Mehr Werth noch, als auf Gefieder, Schädel, Schnäbel ist auf die geistigen Eigenschaften zu legen. Unser Steinadler ist mehr schon und vorsichtiger, lässt sich nicht so leicht zu Pferde oder im Wagen beikommen als der andere, geberdet sich aber raublustiger, ungestümer und dann todesverachtend stürzt er auf die Beute, und auch nicht selten in das Verderben. Wenn die Hunde laut sind, und ist ein Steinadler in der Nähe, so schwebt er auch bald über der Jagd, lässt den Hasen nicht mehr aus den Augen bis

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Marschall August Friedrich

Artikel/Article: [Arten der Ornis Austriaco-Hungarica in Nord-Amerika. 49-51](#)